

Statistischer Bericht



Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben

Stand: Mai 2017
Endgültige Ergebnisse

2016

2017

2018



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei

Bodennutzung in
landwirtschaftlichen Betrieben

Stand: Mai 2017
Endgültige Ergebnisse

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

4

- Allgemein
- Auskunftspflicht und Erhebungsgrenzen
- Aufbau und Organisation der Erhebung
- Anmerkungen zu den Tabellen
- Begriffe und Definitionen
- Abkürzungen
- Zeichenerklärung

Tabellenteil

0102R	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2016 und 2017 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen	6
0103R	Landwirtschaftliche Betriebe 2017 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9
0104R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2017 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	10
0105R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais 2017 nach Größenklassen des Ackerlands	12
0106R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2017 nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	13
0107R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2017 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	14
0108R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt und Obstanlagen 2017 nach Größenklassen der Dauerkulturen	14
0109R	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2017 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	15
0110R	Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2017 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlandes	15
0111R	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2017 nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart	16

Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die endgültigen repräsentativen Ergebnisse der **Bodennutzungshaupterhebung 2017**.

Die Bodennutzungshaupterhebung wird jährlich durchgeführt. Die Erhebung basiert auf dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)¹ in der jeweils geltenden Fassung. Im Jahr 2017 wurde eine Stichprobe von höchstens 80 000 Betrieben bundesweit befragt. Diese Betriebe wurden nach einem bundeseinheitlichen mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt. Die vorliegenden Ergebnisse sind anhand der ausgewählten Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Auskunftspflicht und Erhebungsgrenzen

Die Auskunftspflicht/Berichtspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG)² sowie § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen.

Auskunftspflichtig sind Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe und Unternehmen mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder bei weniger als 5 ha LF (einschließlich Betriebe ohne LF), wenn diese eine der nachstehenden unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** und/oder **überschreiten**:

- 0,5 ha Hopfen,
- 0,5 ha Tabak,
- 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland,
- 0,5 ha Obstanbaufläche,
- 0,5 ha Rebfläche,
- 0,5 ha Baumschulfläche,
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland,
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland,
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze,
- 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen inkl. Gewächshäusern,
- 10 Rinder,
- 50 Schweine,
- 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Haltungsplätze für Geflügel

Jede der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Aufbau und Organisation der Erhebung

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden bzw. bei Betrieben ohne Wirtschaftsgebäude die Gemeinde, in der der größte Teil der betreffenden Flächen des Betriebes liegt.

Anmerkung zu den Tabellen

Stichprobenbetriebe weisen generell einen Zufallsfehler auf, d. h. der hochgerechnete Wert kann vom wahren Wert mehr oder weniger abweichen.

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen bzw. sind bei repräsentativ ermittelten Ergebnissen methodisch bedingt.

Die Tabellenummerierung entspricht der Bundesversion.

Um die Auskunftspflichtigen zu entlasten wurden die Erfassungsgrenzen für die landwirtschaftlichen Betriebe zur LZ2010 angehoben. Seit 2010 wurden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS - Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen.

Begriffe und Definitionen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, einschließlich der im Rahmen des Stilllegungsprogrammes stillgelegten Flächen. Zu ihr rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzengärten für den Eigenbedarf),
- Rebland, Rebfläche,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),

¹ Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975).

² Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz und Schattnetze),
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten).

Dauergrünland

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen), die 5 Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung zählen dazu.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Fruchtarten (Anbau auf dem Ackerland):

Getreide einschl. Körnermais

Weizen, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Körnermais, Corn-Cob-Mix zur Körnergewinnung

Pflanzen zur Grünernte:

Hier sind alle Kulturarten anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand geerntet werden sollen.

Hülsenfrüchte

Zum Ausreifen bestimmte Hülsenfrüchte (einschl. Flächen mit gemischtem Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten); Flächen mit grün abgeernteten Hülsenfrüchten werden unter der dem Verwendungszweck entsprechenden Anbaufläche nachgewiesen, z. B. Frischerbsen, Buschbohnen unter der Position „Gemüse“, Grünwicke u. a. unter der Position „Futterpflanzen“.

Hackfrüchte

- Kartoffeln,
- Zuckerrüben zur Rübegewinnung (ohne Saat-

- guterzeugung),
- Futterhackfrüchte, Runkel- oder Kohlrüben (ohne Saatguterzeugung), Markstammkohl, Futtermöhren, Futterkohl, Topinambur usw.

Ölfrüchte

Zum Ausreifen bestimmte Ölfrüchte (Raps, Rüb- sen, Flachs/Lein, Körner Sonnenblumen u. a.)

Futterpflanzen

- Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch, Kleebrache, Luzerne,
- Grasanbau (auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden),
- Silomais (Grün- oder Silomais) einschließlich Lieschkolbenschrot,
- alle anderen zur Grünfutter- oder Heugewinnung bestimmten Pflanzen einschl. Flächen mit in grünem Zustand abgeernteten Getreide, Hülsenfrüchten und Ölfrüchten.

Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch:

Jegliche Form der Stilllegungsflächen ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind. Stilllegungsflächen sind nicht mit den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen zu verwechseln.

Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch:

Alle Flächen, die der Fruchtfolge unterliegen, bewirtschaftet oder nicht, auf denen für die Dauer einer Vegetationsperiode keine Ernte erzeugt wird und für die keine finanzielle oder sonstige Beihilfe gewährt wird.

Abkürzungen

AgrStatG	Agrarstatistikgesetz
BstatG	Bundesstatistikgesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau 0)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug

0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2016 und 2017 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Jeweilige Fläche 2016	Jeweilige Fläche 2017
		ha	ha
		1	2
1	Betriebsfläche insgesamt	1 221 886	1 219 542
2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 174 525	1 175 937
3	Ackerland zusammen	996 132	999 484
4	Getreide zur Körnergewinnung¹ zusammen	551 412	547 548
5	Weizen zusammen	340 180	343 721
6	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	328 861	328 439
7	Sommerweizen	2 361	3 238
8	Hartweizen (Durum)	8 957	12 044
9	Roggen und Wintermenggetreide	67 509	64 310
10	Triticale	18 395	17 734
11	Gerste zusammen	104 518	99 196
12	Wintergerste	97 475	91 401
13	Sommergerste	7 043	7 794
14	Hafer	4 371	5 604
15	Sommermenggetreide	98	/
16	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	15 849	16 403
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung	492	341
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	156 763	159 315
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ²	4 781	2 279
20	Silomais/Grünmais	127 980	131 668
21	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	12 970	14 385
22	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	9 295	9 370
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	1 738	1 612
24	Hackfrüchte zusammen	47 754	64 585
25	Kartoffeln zusammen	12 745	13 517
26	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	34 843	50 956
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	166	112
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	28 005	27 271
29	Erbsen	17 315	16 758
30	Ackerbohnen	2 785	2 356
31	Süßlupinen	5 337	5 434
32	Sojabohnen	887	953
33	andere Hülsenfrüchte u. Mischkulturen zur Körnergewinnung	1 681	1 770
34	Handelsgewächse zusammen	175 766	163 939
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	173 975	162 142
36	Winterraps	170 471	158 294
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	119	512
38	Sonnenblumen	2 519	2 332
39	Öllein (Leinsamen)	490	601
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	377	404
41	weitere Handelsgewächse zusammen	1 790	1 797
42	Hopfen	568	585
43	Tabak	45	62
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	1 012	842
45	Hanf	.	135
46	andere Pflanzen zur Fasergewinnung	-	-
47	Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	100	153
48	alle anderen Handelsgewächse zusammen	.	19

Noch 0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2016 und 2017 nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart/Kulturart/Fruchtart)	Jeweilige Fläche	Jeweilige Fläche
		2016	2017
		ha	ha
		1	2
49	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	5 169	5 824
50	Gemüse und Erdbeeren zusammen	4 499	5 278
51	im Freiland	4 475	5 253
52	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	23,6	25,0
53	Blumen und Zierpflanzen zusammen	152	/
54	im Freiland	125	/
55	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	26,7	25,0
56	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf	519	457
57	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ³	1 660	1 587
58	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	681	880
59	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	28 672	28 399
60	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	250	136
61	Dauerkulturen zusammen	2 563	2 692
62	Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	1 555	1 577
63	Baumobstanlagen	1 284	1 279
64	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	257	286
65	Nüsse	13	13
66	Rebflächen	656	666
67	Baumschulen	182	221
68	Weihnachtsbaumkulturen	119	/
69	andere Dauerkulturen im Freiland	42	43
70	Dauergrünland zusammen	175 764	173 701
71	Wiesen	39 158	40 088
72	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	124 343	122 946
73	ertragsarmes Dauergrünland	11 790	10 132
74	aus der Erzeugung genomene Dauergrünl. mit Beihilfe-/ Prämienanspruch	473	535
75	Haus- und Nutzgärten	66	60
76	Sonstige Flächen zusammen	47 361	43 605
77	dauerhaft a. d. landw. Prod. gen. Fläche ohne Prämienanspruch	869	732
78	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	36 693	33 601
79	Waldflächen	36 413	33 280
80	Kurzumtriebsplantagen	280	/
81	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	9 799	9 272
82	Produktionsfläche für Speisepilze	.	.
83	Champignons	.	.
84	andere Speisepilze	.	.

¹ einschließlich Saatguterzeugung

² einschließlich Teigreife

³ ohne Ölfrüchte

**0103 R Landwirtschaftliche Betriebe 2017 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten
sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsfläche insgesamt ¹	Und zwar				
			Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebs- plantagen
			1	2	3	4	5
Sachsen-Anhalt			Anzahl Betriebe				
1	unter 5	387	235	97	82	100	/
2	5 - 10	404	404	209	/	295	/
3	10 - 20	430	430	302	40	362	135
4	20 - 50	619	619	519	30	458	195
5	50 - 100	424	424	370	29	356	110
6	100 - 200	494	494	454	/	388	175
7	200 - 500	819	819	802	26	674	297
8	500 - 1 000	435	435	429	18	371	164
9	1 000 und mehr	282	282	282	20	250	146
10	Insgesamt	4 295	4 142	3 464	304	3 254	1 345
			Fläche in ha				
11	unter 5	1 542	501	121	145	/	/
12	5 - 10	4 123	3 067	1 136	/	1 695	/
13	10 - 20	8 532	6 295	2 861	300	3 129	/
14	20 - 50	27 831	20 753	12 706	386	7 649	/
15	50 - 100	35 191	30 216	19 412	463	10 335	/
16	100 - 200	77 595	72 214	52 536	176	19 496	/
17	200 - 500	273 316	265 376	223 159	357	41 847	6 501
18	500 - 1 000	307 911	302 066	264 451	268	37 337	4 085
19	1 000 und mehr	483 500	475 449	423 101	362	51 984	3 029
20	Insgesamt	1 219 542	1 175 937	999 484	2 692	173 701	33 601

¹ einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

0104 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur und						
			zusammen	Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermeng- getreide		
					Winter- weizen ²	Sommer- weizen und Hartweizen			
								1	2
Sachsen-Anhalt									
									Anzahl der
1	unter 5	97	/	/	/	/	/	/	1
2	5 - 10	209	/	/	/	/	/	/	/
3	10 - 20	302	216	133	122	/	/	/	/
4	20 - 50	519	448	336	308	/	/	/	145
5	50 - 100	370	342	258	241	40	40	40	104
6	100 - 200	454	436	367	356	60	60	60	169
7	200 - 500	802	785	716	705	135	135	135	280
8	500 - 1 000	429	424	402	396	85	85	85	157
9	1 000 und mehr	282	282	272	270	67	67	67	145
10	Insgesamt	3 464	3 069	2 584	2 486	471	471	471	1 085
									Fläche
11	unter 5	121	/	/	/	/	/	/	0
12	5 - 10	1 136	/	/	/	/	/	/	/
13	10 - 20	2 861	1 486	756	676	/	/	/	/
14	20 - 50	12 706	7 281	3 842	3 593	/	/	/	1 205
15	50 - 100	19 412	11 156	6 287	5 853	/	/	/	1 582
16	100 - 200	52 536	30 361	17 766	16 911	855	855	855	4 247
17	200 - 500	223 159	125 084	83 547	79 646	3 901	3 901	3 901	12 492
18	500 - 1 000	264 451	142 544	95 449	91 799	3 651	3 651	3 651	14 182
19	1 000 und mehr	423 101	229 020	135 723	129 626	6 097	6 097	6 097	30 178
20	Insgesamt	999 484	547 548	343 721	328 439	15 282	15 282	15 282	64 310

¹ einschließlich Saatguterzeugung² einschließlich Dinkel und Einkorn³ z. B. Sommermenggetreide, Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth

2017 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Körnergewinnung ¹							Lfd. Nr.
zwar							
Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Com-Cob-Mix	anderes Getreide ³	
		Wintergerste	Sommergerste				
7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe							
-	/	/	/	/	-	-	1
/	/	/	/	/	/	-	2
/	/	/	/	/	/	-	3
/	192	171	/	101	/	/	4
47	150	132	/	70	/	/	5
77	250	229	43	81	46	/	6
160	496	467	81	148	87	21	7
63	294	288	52	60	68	6	8
83	251	247	50	54	42	3	9
534	1 748	1 620	339	560	307	59	10
in ha							
-	/	/	/	/	-	-	11
/	/	/	/	/	/	-	12
/	/	/	/	/	16	-	13
/	1 393	1 218	/	/	/	/	14
628	1 875	1 690	/	/	/	/	15
1 146	5 336	4 859	477	825	947	/	16
4 613	19 859	18 255	1 604	1 899	2 524	150	17
3 341	22 782	21 447	1 335	931	5 736	122	18
7 649	47 616	43 668	3 947	1 143	6 664	48	19
17 734	99 196	91 401	7 794	5 604	16 403	580	20

**0105 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie
Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais 2017 nach Größenklassen des Ackerlands**

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen						
			Winter- weizen ¹	Roggen und Wintermeng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste	Winterraps	Silomais/ Grünmais	
			1	2	3	4	5	6	7
Sachsen-Anhalt									
			Anzahl Betriebe						
1	unter 5	334	/	/	/	/	/	/	/
2	5 - 10	262	/	/	/	/	/	/	/
3	10 - 20	251	123	73	/	/	70	/	/
4	20 - 30	205	122	/	/	/	/	/	/
5	30 - 50	311	217	112	124	/	145	83	
6	50 - 100	326	245	106	141	32	162	150	
7	100 - 200	428	363	171	241	40	292	199	
8	200 - 500	723	656	253	451	72	574	427	
9	500 und mehr	623	602	252	481	92	572	486	
10	Insgesamt	3 464	2 486	1 085	1 620	339	1 905	1 525	
			Fläche in ha						
11	unter 5	676	/	/	/	/	/	/	/
12	5 - 10	2 043	/	/	/	/	/	/	/
13	10 - 20	3 652	847	/	/	/	/	/	/
14	20 - 30	5 090	1 276	/	/	/	/	/	/
15	30 - 50	12 062	3 141	1 122	1 050	/	1 740	/	/
16	50 - 100	23 864	7 180	2 090	2 214	/	2 584	3 500	
17	100 - 200	63 208	19 694	5 316	5 773	498	8 857	7 471	
18	200 - 500	236 674	82 691	14 325	19 238	1 410	37 507	31 284	
19	500 und mehr	652 214	213 037	40 183	62 349	5 175	106 655	87 129	
20	Insgesamt	999 484	328 439	64 310	91 401	7 794	158 294	131 668	

¹ einschließlich Dinkel und Einkorn

**0106 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2017 nach
Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von Pflanzen zur Grünernte					
		insgesamt	und zwar				
			Getreide zur Pflanzen- ernte ¹	Silomais/ Grünmais	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	Leguminosen	andere Pflanzen ²
1	2	3	4	5	6		
Sachsen-Anhalt		Anzahl Betriebe					
1	unter 5	/	/	1	/	/	-
2	5 - 10	/	-	/	/	/	/
3	10 - 20	172	-	72	82	54	/
4	20 - 50	248	1	94	124	/	/
5	50 - 100	239	-	138	107	77	/
6	100 - 200	288	/	194	106	88	10
7	200 - 500	588	9	450	207	184	23
8	500 - 1 000	357	10	313	124	95	15
9	1 000 und mehr	262	9	240	130	94	13
10	Insgesamt	2 245	35	1 525	936	684	99
		Fläche in ha					
11	unter 5	/	/	2	/	/	-
12	5 - 10	/	-	/	/	11	/
13	10 - 20	668	-	/	/	122	/
14	20 - 50	2 089	6	/	/	/	/
15	50 - 100	3 733	-	2 446	/	483	/
16	100 - 200	8 494	/	5 844	884	1 469	88
17	200 - 500	34 306	/	27 584	1 840	4 248	260
18	500 - 1 000	43 773	643	38 462	1 947	2 357	/
19	1 000 und mehr	65 950	1 045	55 888	2 877	5 396	744
20	Insgesamt	159 315	2 279	131 668	9 370	14 385	1 612

¹ einschließlich Teigreife

² hierzu zählen u. a. Phacelia, Sonnenblumen und Mischkulturen

**0107 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2017
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					Stilllegungsflächen/Brache
		Zuckerrüben ¹	Kartoffeln	Winterraps ²	Hülsenfrüchte ²	Gartenbauerzeugnisse	
		1	2	3	4	5	
Sachsen-Anhalt		Anzahl Betriebe					
1	unter 5	-	/	-	1	70	/
2	5 - 10	-	/	/	/	17	/
3	10 - 20	/	/	/	/	/	/
4	20 - 50	/	/	177	/	/	286
5	50 - 100	65	/	158	61	/	220
6	100 - 200	129	46	276	117	15	324
7	200 - 500	382	78	601	316	31	616
8	500 - 1 000	254	57	359	181	32	366
9	1 000 und mehr	209	49	266	148	29	267
10	Insgesamt	1 076	425	1 905	923	273	2 185
		Fläche in ha					
11	unter 5	-	/	-	0	56	13
12	5 - 10	-	/	/	/	60	/
13	10 - 20	/	/	/	/	72	/
14	20 - 50	/	/	1 660	/	/	701
15	50 - 100	549	/	2 278	373	206	771
16	100 - 200	1 679	/	7 400	1 588	374	1 780
17	200 - 500	10 630	2 015	35 592	6 742	884	5 899
18	500 - 1 000	13 878	4 501	43 019	6 961	819	7 079
19	1 000 und mehr	24 028	6 389	67 975	11 184	3 232	12 155
20	Insgesamt	50 956	13 517	158 294	27 271	5 824	28 535

¹ ohne Saatguterzeugung

² einschließlich Saatguterzeugung

**0108 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt und Obstanlagen 2017
nach Größenklassen der Dauerkulturen**

Lfd. Nr.	Dauerkulturen von ... bis unter ... ha	Anbau von Dauerkulturen ¹			
		insgesamt		darunter	
				Obstanlagen ²	
		Betriebe	ha	Betriebe	ha
		1	2	3	4
Sachsen-Anhalt					
1	unter 2	140	98	58	40
2	2 - 5	63	204	25	75
3	5 - 10	/	/	20	120
4	10 - 15	17	228	11	125
5	15 - 20	11	191	9	155
6	20 - 30	11	278	5	115
7	30 - 50	8	323	6	237
8	50 und mehr	9	1 050	7	709
9	Insgesamt	304	2 692	142	1 577

¹ zu den Dauerkulturen zählen Baum- und Beerenobstanlagen sowie Nüsse, Rebflächen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen usw.

² einschließlich Nüsse, ohne Erdbeeren

**0109 R Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2017
nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden ¹	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
Anzahl Betriebe					
1	unter 5	235	100	80	/
2	5 - 10	404	295	268	/
3	10 - 20	430	362	346	78
4	20 - 50	619	458	437	129
5	50 - 100	424	356	338	97
6	100 - 200	494	388	379	111
7	200 - 500	819	674	640	191
8	500 - 1 000	435	371	354	116
9	1 000 und mehr	282	250	237	95
10	Insgesamt	4 142	3 254	3 080	957
Fläche in ha					
11	unter 5	501	/	/	/
12	5 - 10	3 067	1 695	1 408	/
13	10 - 20	6 295	3 129	2 807	322
14	20 - 50	20 753	7 649	6 993	/
15	50 - 100	30 216	10 335	9 262	1 073
16	100 - 200	72 214	19 496	17 319	2 177
17	200 - 500	265 376	41 847	39 100	2 747
18	500 - 1 000	302 066	37 337	35 646	1 691
19	1 000 und mehr	475 449	51 984	50 313	1 671
20	Insgesamt	1 175 937	173 701	163 034	10 668

**0110 R Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2017
nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands**

Lfd. Nr.	Dauergrünland-fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
			zusammen	und zwar	
				Wiesen und Weiden ¹	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1	2	3	4		
Sachsen-Anhalt					
Anzahl Betriebe					
1	unter 5	1 702	814	711	210
2	5 - 10	522	522	486	191
3	10 - 20	517	517	497	131
4	20 - 30	251	251	248	61
5	30 - 50	301	301	296	88
6	50 - 100	368	368	366	108
7	100 - 200	266	266	265	96
8	100 - 500	177	177	174	62
9	500 und mehr	38	38	38	9
10	Insgesamt	4 142	3 254	3 080	957
Fläche in ha					
11	unter 5	331 305	1 891	1 601	290
12	5 - 10	75 440	3 719	3 180	/
13	10 - 20	97 108	7 458	6 779	679
14	20 - 30	56 446	6 248	5 893	/
15	30 - 50	93 321	11 720	10 877	843
16	50 - 100	133 553	26 105	24 820	1 285
17	100 - 200	150 528	38 349	35 536	2 814
18	100 - 500	174 060	52 948	49 604	3 345
19	500 und mehr	64 174	25 262	24 744	519
20	Insgesamt	1 175 937	173 701	163 034	10 668

¹ einschließlich Mähweiden und Almen

0111 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten

Lfd. Nr.	Jeweilige Kulturart von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von ausgewählten und				
			Getreide zur Körner-gewinnung zusammen ¹	Winterweizen	Roggen und Wintermeng-getreide	Wintergerste	Sommergerste
Sachsen-Anhalt							Anzahl der
1	unter 5	334	253	216	142	175	141
2	5 - 10	262	259	260	156	168	35
3	10 - 20	251	268	251	180	266	70
4	20 - 30	205	236	172	111	193	40
5	30 - 50	311	242	219	143	242	20
6	50 - 100	326	422	383	171	323	19
7	100 - 500	1 152	1 129	865	174	246	13
8	500 und mehr	623	259	120	8	6	1
9	Insgesamt	3 464	3 069	2 486	1 085	1 620	339
							Landwirtschaftlich
10	unter 5	8 310	8 598	10 284	23 117	13 359	.
11	5 - 10	4 546	7 511	19 458	15 505	16 036	15 025
12	10 - 20	7 604	15 695	24 956	29 826	53 966	30 763
13	20 - 30	10 376	16 671	29 917	28 473	52 250	16 768
14	30 - 50	18 673	25 838	45 157	59 112	94 162	13 643
15	50 - 100	33 693	76 111	127 271	101 210	215 917	19 818
16	100 - 500	346 979	554 049	552 835	204 964	357 411	30 740
17	500 und mehr	721 251	429 926	236 729	21 631	23 265	.
18	Insgesamt	1 151 431	1 134 399	1 046 608	483 838	826 366	165 382
							Fläche
19	unter 5	676	672	520	400	391	.
20	5 - 10	2 043	1 972	1 945	1 124	1 219	260
21	10 - 20	3 652	3 803	3 685	2 581	3 900	970
22	20 - 30	5 090	5 815	4 292	2 703	4 816	959
23	30 - 50	12 062	9 457	8 754	5 528	9 385	773
24	50 - 100	23 864	30 862	27 633	11 809	23 074	1 360
25	100 - 500	299 883	265 766	185 238	34 115	44 923	2 491
26	500 und mehr	652 214	229 201	96 372	6 050	3 693	.
27	Insgesamt	999 484	547 548	328 439	64 310	91 401	7 794

¹ einschließlich Saatguterzeugung² ohne Saatguterzeugung

Ackerkulturen 2017 nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart

Ackerkulturen							Lfd. Nr.
zwar		Silomais/ Grünmais	Zucker- rüben ²	Kartoffeln	Winterraps ¹	Hülsen- früchte ¹	
Triticale	Körnermais/ Corn-Cob- Mix						
7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe							
120	75	145	58	266	129	142	1
61	/	138	143	/	150	151	2
113	37	187	205	29	244	206	3
68	33	153	163	/	160	124	4
61	45	192	201	25	292	145	5
72	38	275	181	30	420	110	6
39	43	417	122	35	488	45	7
-	3	18	2	3	22	-	8
534	307	1 525	1 076	425	1 905	923	9
genutzte Fläche							
14 658	21 746	18 330	.	41 364	10 121	29 475	10
16 617	7 509	16 583	23 409	10 081	11 561	34 263	11
26 196	12 272	41 510	73 294	10 536	33 091	74 259	12
30 057	18 844	38 109	76 674	13 890	32 610	58 453	13
33 563	22 846	71 486	134 858	19 665	83 445	104 819	14
65 197	30 574	140 153	163 237	25 283	200 209	125 569	15
63 263	53 459	436 713	204 187	52 942	521 890	89 371	16
-	6 282	48 141	.	3 567	67 493	-	17
249 551	173 532	811 024	695 082	177 329	960 419	516 208	18
in ha							
259	129	379	.	170	404	368	19
451	/	1 042	1 075	/	1 137	1 121	20
1 605	531	2 740	3 017	408	3 515	2 993	21
1 690	844	3 784	4 008	/	3 989	3 061	22
2 360	1 744	7 555	7 812	1 033	11 409	5 608	23
4 831	2 768	19 663	13 149	2 151	30 587	7 705	24
6 538	8 496	84 591	20 586	7 052	93 942	6 416	25
-	1 654	11 915	.	2 178	13 311	-	26
17 734	16 403	131 668	50 956	13 517	158 294	27 271	27

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2017. Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- 5,0 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche
- 0,5 ha Hopfen
- 0,5 ha Tabak
- 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland
- 0,5 ha Obstanbaufläche
- 0,5 ha Rebfläche
- 0,5 ha Baumschulfläche
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze
- 10 Rinder
- 50 Schweine
- 10 Zuchtsauen
- 20 Schafe
- 20 Ziegen
- 1000 Haltungsplätze für Geflügel

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft. Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B. 1 1 2 8

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. Beispiel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie auf der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **■**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2017

Hat sich die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes gegenüber dem letzten Jahr geändert?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit der selbstbewirtschafteten Gesamtfläche für das letzte Jahr direkt im Anschluss.
nein <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0090 auf Seite 3.	

	ha	a
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes des letzten Jahres	_ _ _ _ _ _ _	_

Flächenübernahme von:

Es ist immer der bisherige Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Haus-Nr.	Postleitzahl, Ort	ha	a
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
Summe der Flächenzugänge			_ _ _ _ _ _ _	_

Flächenabgabe an:

Es ist immer der nachfolgende Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Haus-Nr.	Postleitzahl, Ort	ha	a
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
.....	_ _ _ _ _ _ _	_
Summe der Flächenabgänge			_ _ _ _ _ _ _	_
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes 2017			_ _ _ _ _ _ _	_

Nutzung von Verwaltungsdaten: Sammelantrag

Wird für diesen Betrieb im Jahr 2017 ein Sammelantrag (InVeKoS) gestellt (z. B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwernisausgleich)?	Code 0090	ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte die Antragsnummer eintragen, dann die Seite 5 vollständig ausfüllen. nein ... <input type="checkbox"/> 2 Bitte weiter mit Code 0101 auf Seite 7.
---	--------------	---

Bitte Antragsnummer/-n eintragen.

1 Getreide zur Ganzpflanzenernte

Die Getreideflächen bekommen wir über den Sammelantrag. Bitte machen Sie hier nur dann Eintragungen, wenn Sie diese zu Ganzpflanzensilage (GPS) verarbeiten.

2 Gemüse und Erdbeeren

Hier sind nur Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind hier nicht aufzuführen.

Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

3 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

4 Blumen und Zierpflanzen

Für Blumen und Zierpflanzen sind nur Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

5 Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.

Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind hier nicht anzugeben.

6 Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind hier nicht anzugeben.

7 Waldflächen

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

8 Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z. B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

9 Erzeugung von Speisepilzen 2017

Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2017 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Bitte hier noch die folgenden Angaben ergänzen, die nicht aus der Anlage Flächen des Sammelantrags übernommen werden können.

	Code	ha	a
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	1 0121	_____	___
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	2 0181	_____	___
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	2 0182	_____	___
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2 3 0183	_____	___
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3 4 0185	_____	___
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland	5 0186	_____	___
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0202	_____	___
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	0239	_____	___
Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	6 0241	_____	___
Waldflächen	7 0242	_____	___
Kurzumtriebsplantagen (z.B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	___
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	8 0244	_____	___
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	0250	_____	___

Erzeugung von Speisepilzen 2017 **9**

Erzeugen Sie Speisepilze?	Code	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255.
	0254	nein ... <input type="checkbox"/>	Ende der Erhebung.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)	Code	m ²
Champignons	0255	_____
andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Wenn Sie für diesen Betrieb im Jahr 2017 einen Sammelantrag (InVeKoS) stellen und die erforderlichen Angaben auf Seite 5 eingetragen haben, Ende der Befragung. Senden Sie den Fragebogen bitte an das Statistische Amt zurück.

Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2017

In diesem Fragebogen sind alle Flächen der Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2017 einzutragen. Es sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon, ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen). Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen: Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben. Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter der Position „sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ (Code 0196 auf Seite 9) zu erfassen.

Ackerrandstreifen auf stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland sind unter „Brache mit Beihilfe“ (Code 0201 auf Seite 9) aufzuführen. Es ist unerheblich, ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen). Alle Flächen sind nur einmal anzugeben, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt. Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

1 Pflanzen zur Grünernte

Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu).

2 Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Dies beinhaltet den Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

3 Andere Hackfrüchte

In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (einschließlich Steckrüben) sind dem Gemüse (Codes 0181 bis 0183 auf Seite 9) zuzuordnen.

4 Hülsenfrüchte

Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183 auf Seite 9).

Anbau auf dem Ackerland 2017

Bewirtschaften Sie Ackerland oder betreiben Sie Gartenbau ?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0101.
	nein ... <input type="checkbox"/>	Bitte weiter auf Seite 11.

		Code	ha	a
Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	0101	_____	____
	Sommerweizen (ohne Durum)	0102	_____	____
	Hartweizen (Durum)	0103	_____	____
	Roggen und Wintermenggetreide	0104	_____	____
	Triticale	0105	_____	____
	Wintergerste	0106	_____	____
	Sommergerste	0107	_____	____
	Hafer	0108	_____	____
	Sommermenggetreide	0109	_____	____
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0110	_____	____
	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	0111	_____	____
Pflanzen zur Grünenernte 1	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	0121	_____	____
	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	0122	_____	____
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	0123	_____	____
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) 2	0124	_____	____
	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	0125	_____	____
Hackfrüchte	Kartoffeln	0140	_____	____
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	0145	_____	____
	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) 3	0146	_____	____
Hülsenfrüchte 4	zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung			
	Erbsen (ohne Frischerbsen)	0131	_____	____
	Ackerbohnen	0132	_____	____
	Süßlupinen	0133	_____	____
	Sojabohnen	0135	_____	____
andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	0134	_____	____	

1 Ölfrüchte

Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.

2 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter, auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.), zählen mit zu dieser Gruppe.

3 Gemüse und Erdbeeren

Hier sind nur Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter „Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen“ (Code 0173 auf Seite 9) aufzuführen.

Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen.

Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

4 Blumen und Zierpflanzen

Für Blumen und Zierpflanzen sind nur Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.

5 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

6 Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.

Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind unter den Codes 0181 bis 0185 auf Seite 9 anzugeben.

7 Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter der Position „Sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ anzugeben.

8 Stillgelegtes Ackerland mit Beihilfe

Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind.

noch: Anbau auf dem Ackerland 2017

			Code	ha	a	
1 Ölfrüchte	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Winterraps	0161	_____	___	
		Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0162	_____	___	
		Sonnenblumen	0163	_____	___	
		Öllein (Leinsamen)	0164	_____	___	
		andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)	0165	_____	___	
Weitere Handelsgewächse	Hopfen		0171	_____	___	
	Tabak		0172	_____	___	
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) 2		0173	_____	___	
	Hanf		0174	_____	___	
	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)		0175	_____	___	
	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)		0176	_____	___	
	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)		0177	_____	___	
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) 3	im Freiland	im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	0181	_____	___
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	0182	_____	___
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 5		0183	_____	___
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) 4	im Freiland	0184	_____	___	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 5		0185	_____	___
	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland 6		0186	_____	___	
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)			0195	_____	___	
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland 7 <i>Bitte benennen Sie die Kulturen.</i>			0196	_____	___	
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe 8			0201	_____	___	
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch			0202	_____	___	
Ackerland insgesamt <i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0101 auf Seite 7 bis Code 0202 auf dieser Seite.</i>			0210	_____	___	

1 Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen, Jungpflanzen und Containerpflanzen.

2 Ertragsarmes Dauergrünland

Hierzu gehören Flächen mit geringer Bodenqualität, welche normalerweise auch nicht durch Düngung, Neueinsaat oder andere Maßnahmen verbessert werden. Naturschutzflächen sind hier ebenfalls aufzuführen. Hutungen sind oft verunkrautete, unregelmäßig beweidete Weide- und Wiesenflächen ohne Wachstumsförderung. Sie können auch in lichten Wäldern liegen (Hutewald). Zum ertragsarmen Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, Streuwiesen sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt.

3 Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch

Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2015 in Kraft getretenen Basisprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

4 Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind unter „stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe“ (Code 0201 auf Seite 9) bzw. „aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch“ (Code 0234 auf Seite 11) anzugeben.

5 Waldflächen

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

6 Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z. B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

7 Erzeugung von Speisepilzen 2017

Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2017 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Dauerkulturen und Dauergrünland 2017

		Code	ha	a
Dauerkulturen	Baumobstanlagen	0211	_____	__
	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	0212	_____	__
	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	0213	_____	__
	Rebflächen für Keltertrauben	0215	_____	__
	Rebflächen für Tafeltrauben	0216	_____	__
	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf)	1 0217	_____	__
	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	0218	_____	__
	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	0219	_____	__
Dauergrünland	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	0231	_____	__
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	0232	_____	__
	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	2 0233	_____	__
	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	3 0234	_____	__
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)		0239	_____	__
Landwirtschaftlich genutzte Fläche				
<i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0210 auf Seite 9 bis Code 0239 auf dieser Seite.</i>		0240	_____	__

Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2017

		Code	ha	a
Sonstige Flächen	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	4 0241	_____	__
	Waldflächen	5 0242	_____	__
	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	__
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	6 0244	_____	__
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche				
<i>Bitte addieren Sie die Werte von Code 0240 bis Code 0244.</i>		0250	_____	__

Erzeugung von Speisepilzen 2017 **7**

Erzeugen Sie Speisepilze ?	Code 0254	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255.
		nein ... <input type="checkbox"/>	Ende der Erhebung.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)	Code	m ²
Champignons	0255	_____
andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung 2017 wird im Zeitraum Januar bis Mai 2017 im Rahmen einer Stichprobe von höchstens 80000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller, wirklichkeitsgetreuer statistischer Informationen über die Nutzung der Gesamtf Flächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und des Anbaus auf dem Ackerland nach Nutzungszweck, Kultur- und Pflanzenarten. Diese Erhebung ist Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung von Erntemengen. Die Ergebnisse bieten weiterhin für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für ihre Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung **keine aufschiebende Wirkung**.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebs, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Vor- und Familiennamen sowie Anschriften der bisherigen Bewirtschafter von seit dem Vorjahr erhaltenen Flächen sowie der neuen Bewirtschafter von im gleichen Zeitraum abgegebenen Flächen oder der jeweiligen Eigentümer und die Größe und Belegenheit dieser Fläche sind ebenfalls Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht werden.

Die Gemeindekennziffer ist eine statistikintern vergebene Kennziffer und dient der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in der Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Name, Rufnummer und Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes
- Art des Betriebes
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Kennnummer im Statistikregister
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG
- Art der Bewirtschaftung

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2017	5,50
3 A 6 05	A VI - j/16	Arbeitsmarkt - Jahr 2016	4,50
3 B 3 04	B III - j/16	Personal an Hochschulen - Stand: 01.12.2016	4,00
3 C 4 26	C IV - 3j/16	Agrarstrukturerhebung Teil 3 - Landwirtschaftliche Betriebe mit eigener und/oder gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 2016 - Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 nach Art der Beschäftigung, Geschlecht, Rechtsformen, sozial-ökonomischen Betriebstypen, Berufsbildung - Arbeitskräfte und Pacht - Teil ökologischer Landbau	13,50
3 E 1 02	E I - m-6/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I - j/16	Beschäftigte, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2016	10,50
3 E 2 01	E II - m-8/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - August 2017	2,50
3 E 4 01	E IV - j/16	Energie- und Wasserversorgung - Jahr 2016	4,50
3 E 4 04	E IV, Q II, Q IV - j/15	Tätige Personen, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie Wasser, Abfall und Umwelt - Jahr 2015	4,00
3 E 5 02	E V - j/15	Handwerkszählung - Jahr 2015	5,00
3 G 4 01	G IV - m-6/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2017 - Januar bis Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-7/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2017 - Januar bis Juli 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-8/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2017 - Januar bis August 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I - vj-2/17	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr - II. Quartal 2017	1,50
3 J 1 01	J I - j/14	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - Korrigierte Ergebnisse - Jahr 2014	5,50
3 K 1 01	K I - j/16	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe - 2016	4,00
3 L 4 01	L IV - j/15	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2015 - Umsatzsteuerstatistik - Voranmeldungen	17,00
3 L 4 08	L IV - j/12	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften - 2012	5,50
3 M 1 01	M I - vj-3/17	Verbraucherpreisindex - September 2017	5,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

